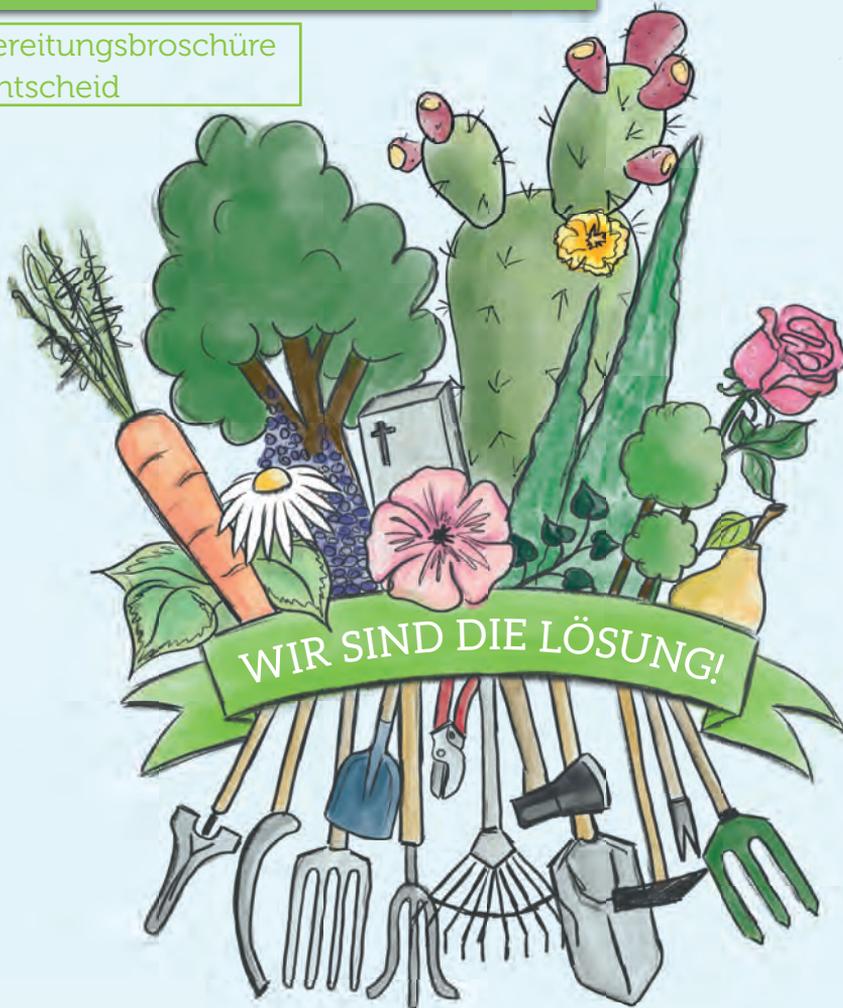


Berufswettbewerb

für junge Gärtner*innen 2023

GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN.

Vorbereitungsbroschüre
Erstentscheid



#Nachhaltigkeit und Klimawandel

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



@ Junggaertner_deutschland
f Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner
www.junggaertner.de

Zentralverband
Gartenbau e. V. (ZVG)



Herausgeber:



Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/91 01 79
Fax: 06401/91 01 76
E-Mail: info@junggaertner.de
Internet: www.junggaertner.de
www.facebook.com/junggaertner.de



Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 00 65 0
Fax: 030 / 20 00 65 27
E-Mail: info@g-net.de
Internet: www.g-net.de

Grußwort
des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft
Cem Özdemir MdB



Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,

die Arbeitswelt wandelt sich stetig und damit auch die Anforderungen an das Ausbildungssystem. Digitalisierung, Mobilität, demografischer Wandel, lebenslanges Lernen, Ansprüche der jungen Generation an ihr Arbeitsumfeld – all diese Aspekte wirken sich auch auf die landwirtschaftliche Berufsbildung aus. Es gilt, diesen Veränderungen gerecht zu werden, sie aber möglichst auch aktiv zu gestalten.

Ich bin überzeugt, dass dies gelingen kann und wird. Der Bedarf an qualifizierten Kräften in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischerei und Hauswirtschaft ist weiterhin hoch. Zudem sind unsere „Grünen Berufe“ interessant und vielseitig. Es sind Berufe, die sich weiterentwickeln und die Lebendigkeit einer Region prägen.

Das bringt auch das Motto des Berufswettbewerbs für junge Gärtnerinnen und Gärtner zum Ausdruck: „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Wir sind die Lösung!“. Darin kommt zugleich das Selbstbewusstsein und Selbstverständnis der nächsten Generation im Gartenbau treffend zum Ausdruck. Auch deshalb habe ich die Schirmherrschaft über die 33. Ausgabe des Wettbewerbs sehr gerne übernommen.

Ich lade Sie alle herzlich ein, daran teilzunehmen – und sich mit Ihren Ideen und Ihrer Kreativität einzubringen, um gemeinsam neue Wege und beste Lösungen zu entdecken. Zugleich ist der Wettbewerb eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich zu vernetzen.

Ich danke der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., dem Zentralverband Gartenbau e.V. sowie den vielen beteiligten Akteurinnen und Akteuren in den Berufsschulen und den Ausbildungsbetrieben für die Vorbereitung dieses tollen Wettbewerbs. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute und Erfolg.

Als junge Generation haben Sie die Zukunft vor sich. Sie wollen ihr gewachsen sein, sie mit Händen packen und formen. Wir brauchen Ihre Ideen, um unsere natürlichen Ressourcen zu schonen, sie nachhaltig zu nutzen und auch im modernen Gartenbau zur Bewältigung der Klimakrise beizutragen. Als Gärtnerin und Gärtner, der Zukunft gewachsen, sind Sie Teil der Lösung.

Ihr
Cem Özdemir MdB
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Grußwort
des ZVG-Präsidenten Jürgen Mertz
und der AdJ-Bundesvorsitzenden Raphaela Gerlach



Liebe Teilnehmende,

der 33. Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen 2023 steht vor der Tür und wir freuen uns, Euch dabei zu haben. Unter dem Motto:

„Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Wir sind die Lösung!
Nachhaltigkeit und Klimawandel“

erwarten Euch spannende Aufgaben und Begegnungen. Zusammen mit anderen Nachwuchskräften aus allen sieben Fachrichtungen des Gartenbaus und der Floristik könnt Ihr beweisen, wie viel gärtnerisches Fachwissen und Geschick in Euch steckt.

Mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel beschäftigen wir Gärtner*innen uns schon länger, als es uns bewusst ist. Sortimente werden stetig angepasst, die Kulturpläne kurz- und mittelfristig an die Klimaveränderungen und die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Standortgerechte und langfristige Pflanzungen werden geplant und ausgeführt. Auch im Pflanzenschutz hat sich einiges entwickelt. In der Ausbildung werden die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel nicht mehr nur angerissen.

Diese beiden Begriffe sind schon seit ein paar Jahren in aller Munde, jetzt ist es an der Zeit, genau dies zu verdeutlichen, transparenter zu machen und noch weiter auszubauen! Zu zeigen, dass wir - die grüne Branche - diverse Lösungen zu Nachhaltigkeit und Klimawandel schon längst anbieten und sie auch schon lange aktiv umsetzen!

Bei den Aufgaben geht es nicht nur um die eigene Fachrichtung, sondern um das gesamte Repertoire an gärtnerischen Fähigkeiten. Die Themen reichen von Pflanzenwissen über Kreativität bis hin zu Pflanzenschutz. Es geht um die Lösung praktischer und theoretischer Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus und der Floristik. Neben dem Fachwissen sind Allgemeinbildung und Teamgeist gefragt, um Euch und Euer Team erfolgreich weiterzubringen. Ihr könnt gemeinsam kreative und innovative Lösungswege erarbeiten und beweisen, was Ihr, die Zukunft des deutschen Gartenbaus, leisten könnt.

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Stufen. Zunächst qualifiziert Ihr Euch beim Erstentscheid auf regionaler Ebene für den Zweitentscheid auf Landesebene. Die besten Teams aller Bundesländer gehen schließlich beim krönenden Abschluss - dem Bundesentscheid - auf der Bundesgartenschau in Mannheim 2023 an den Start. Die Bundessieger*innen werden auf dem Deutschen Gartenbautag vom Schirmherren des Berufswettbewerbes, dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet. Weiterhin warten tolle Preise namhafter Firmen auf die Sieger*innen.

Doch es geht sogar noch weiter: Im Jahr 2024 haben die Gewinner-Teams die Chance, ihre gärtnerischen Fertigkeiten auf europäischer Ebene zu messen. Der Europäische Berufswettbewerb hält spannende Begegnungen und wertvolle internationale Erfahrungen bereit.

Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen. Alle wichtigen Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs und den einzelnen Aufgaben haben wir hier für Euch zusammengetragen.

Wir wünschen allen Teilnehmer*innen des Berufswettbewerbs 2023 viel Glück, unvergesslich schöne Erfahrungen und gutes Gelingen.



Jürgen Mertz

Präsident des
Zentralverbandes
Gartenbau e.V.



Raphaella Gerlach

Vorsitzende der
Arbeitsgemeinschaft
deutscher Junggärtner e.V.

Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen

Berufswettbewerb - was ist das eigentlich?

Du hast vielleicht unser Plakat gesehen oder ein Freund, Berufsschullehrer oder Arbeitskollege hat Dir vom Berufswettbewerb erzählt, doch so ganz klar ist Dir immer noch nicht, was dahintersteckt?!

Dann erfahre auf den folgenden Seiten, woran Du bald teilhaben kannst, wenn Du Dich entscheidest, beim Berufswettbewerb 2023 mitzumachen.

Wieso, weshalb, warum?

Ziel des Berufswettbewerbes ist es, fern von jedem Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken, Dich gemeinsam mit Gleichgesinnten in fachlichen Fähigkeiten, Kreativität und Geschicklichkeit zu messen. Du stellst Dich nicht alleine den Aufgaben, sondern bist Teil eines Teams.

Spaß in der Gruppe zu haben, neue Anregungen zu bekommen und im Team Aufgaben zu lösen, steht im Mittelpunkt des Berufswettbewerbes. Dabei kannst Du Dir in lockerer Atmosphäre gemeinsam neues berufliches Wissen erarbeiten, aber auch vorhandenes Wissen vertiefen. Der Berufswettbewerb ist ebenfalls eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und - nicht zuletzt - auch einen guten Einblick in die anderen Fachrichtungen des Gartenbaus zu bekommen.

Wie findest Du Dein Team?

Das ist jedem freigestellt. Möglichkeiten gibt es zum Beispiel in der Berufsschule, im Betrieb, bei Freund*innen oder in der örtlichen Junggärtnergruppe. Die Erfolgsaussicht im Wettbewerb ist größer, wenn die Mitglieder eines Teams aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen und sich gegenseitig ergänzen können. Die Zusammensetzung der Teams sollte möglichst lange vor Beginn des Wettbewerbes feststehen, damit eine gemeinsame Vorbereitung möglich ist.



Was kommt auf Dich zu?

Im Vordergrund des Berufswettbewerbes steht ganz klar der Gedanke, die fachlichen Fähigkeiten, Kreativität und Findigkeit des eigenen Teams mit denen anderer Teams aus ganz Deutschland zu messen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Natürlich sind auch Preise drin!

Im Orts- und Landesentscheid gibt es für die besten Teams Sach- und Buchpreise zu gewinnen. Und es geht noch weiter...

Die Sieger*innen der Landesentscheide werden zur "Junggärtnerwoche" eingeladen. Dort bereiten Fachleute sie gezielt auf den Bundesentscheid vor. Neben der fachlichen und persönlichen Wissenserweiterung ist die „Junggärtnerwoche“ der Treffpunkt, um sich untereinander besser kennenzulernen und sich auszutauschen.



Die Sieger*innen des Bundesentscheides werden feierlich auf der Bundesgartenschau (BUGA) 2023 in Mannheim geehrt und erhalten anerkennend für ihre Leistungen Medaillen und Urkunden. Außerdem gibt es viele Sachpreise, Gutscheine und Vergünstigungen für berufliche Weiterbildungsangebote zu gewinnen.

Als Teilnehmer*in des Berufswettbewerbes besteht zudem die Möglichkeit auf eine Förderung für berufliche Fortbildungsmaßnahmen durch die Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft.



Wie funktioniert der Berufswettbewerb?

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Entscheide:

- ◆ Erstentscheid auf Ortsebene
- ◆ Zweitentscheid auf Landesebene
- ◆ Bundesentscheid auf der BUGA Mannheim

Du wirst mit Deinem Team zunächst am Erstentscheid teilnehmen, der voraussichtlich in Deiner Berufsschule stattfinden wird. Das beste Team, das aus dem Erstentscheid hervorgeht, qualifiziert sich automatisch für den Zweitentscheid auf Landesebene und stellt sich dort anderen Teams aus demselben Bundesland. Die Siegerteams aus dem Zweitentscheid treffen sich zum Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim.

Der Wettkampf besteht aus acht Aufgaben in zwei Schwierigkeitsstufen, die unter Zeitvorgabe und - ganz wichtig - in Teamarbeit zu lösen sind. Es gibt bei jedem Entscheid zwei Wettbewerbsstufen, Stufe A und Stufe B. Die Einteilung in die Wettbewerbsstufen ergibt sich aus den folgenden Regeln:

Stufe A: Auszubildende im Beruf Gärtner*in, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im 1. und 2. Ausbildungsjahr befinden, gehören ebenso in die Stufe A wie Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im ersten Ausbildungsjahr befinden.

Stufe B: Auszubildende im Beruf „Gärtner*in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im letzten Ausbildungsjahr befinden sowie Gärtner*innen mit abgeschlossener Berufsausbildung gehören in die Stufe B. Dies gilt auch für Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im zweiten Ausbildungsjahr befinden.

Für beide Wettbewerbsstufen darfst Du nicht älter als 25 Jahre alt sein, d.h. bis einschließlich Jahrgang 1998, um am Berufswettbewerb 2023 teilnehmen zu können. In Ausnahmefällen können Berufsschüler bis zum Alter von 27 Jahren (bis Geburtsdatum 31.01.1996) zugelassen werden. Dies gilt auch für Personen, die zum betreffenden Zeitpunkt arbeitslos sind. Die Altersbeschränkungen sind unbedingt einzuhalten und werden von der Wettbewerbsleitung vor Beginn überprüft.

Personen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbsbeginns weiterführende Schulen besuchen (Meister-, Techniker-, Fachhochschulen oder Universitäten) oder schon einen entsprechenden Abschluss haben, sind ausgeschlossen. Den Ländern ist eine Beteiligung der Werker*innen im Gartenbau freigestellt.

Warum diese harten Regeln?

Die beschriebene Einteilung sowie die Teilnahmebedingungen sind notwendig, um einen bundesweit einheitlichen und fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Für Teilnehmer*innen der Wettbewerbsstufe B werden z.T. entsprechend schwierigere Aufgabenstellungen vorbereitet.

Näheres zu den einzelnen Aufgaben findest Du in den Vorbereitungstexten ab Seite 9. Sie sollen Dir einen Eindruck davon vermitteln, worum es in der jeweiligen Rubrik geht und wie Du Dich vorbereiten kannst.

Und wer steht hinter dem Berufswettbewerb?



Die Schirmherrschaft übernimmt der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir.



Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. und die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. sind die Träger dieses Berufswettbewerbes.



Die Auswahl und Ausarbeitung der Aufgaben wurde bereits 2022 von einem Ausschuss aus Junggärtner*innen, Ausbilder*innen, Ausbildungsberater*innen, Lehrer*innen und Praktiker*innen aus ganz Deutschland vorgenommen.

Orts- und Landesgruppen der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner, Gartenbauverbände und Berufsschulen sind schon mit der Planung und Vorbereitung des von ihnen durchgeführten Erstentscheides befasst. Ihre Arbeit wird von den Gartenbauverbänden und Kreisgärtnermeistern unterstützt.

Du siehst, es steckt ein großer Apparat hinter dem Berufswettbewerb und entsprechend groß ist seine Bedeutung für den Gartenbau. Viele Menschen helfen ehrenamtlich, damit alles reibungslos abläuft und Du Dich inmitten aller anderen Teilnehmer*innen wohlfühlst.

Also, worauf wartest Du noch:

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ **MELDE DICH AN!** ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Weitere Informationen erteilt die
Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.:
Gießener Str. 47 in 35305 Grünberg
Tel.: 06401/9101-79 · E-Mail: info@junggaertner.de
www.junggaertner.de · www.facebook.com/junggaertner.de

Station 1

Baumschule

BÄUME IM WANDEL DER ZEIT ~ STADTBÄUME DER ZUKUNFT

Die Klimaveränderung ist eine der größten Herausforderungen für Mensch und Natur in dieser Zeit. Die Lebensbedingungen verändern sich schneller als es uns lieb ist. Dabei ist die Zeitspanne eines Menschenlebens nur ein Bruchteil dessen, was ein Baum erlebt. Und doch müssen sich auch Gehölze an die veränderten Klimabedingungen anpassen. Das geht evolutionär aber nur sehr langsam. Wir Gärtner*innen können aber durch Selektion und Sortenversuche schon heute die Klimabäume der Zukunft heranziehen. Gerade im urbanen, also innerstädtischen Bereich, sind Bäume und Sträucher wichtige Faktoren zur Verbesserung des Kleinklimas. Sie können große Flächen beschatten, sodass sie sich nicht so stark aufheizen und sie können durch Verdunstung die Luftfeuchtigkeit erhöhen und die Lufttemperatur senken. Doch nicht jede Pflanze verträgt dieses Umfeld und viele Bäume, die derzeit in den Städten stehen, leiden unter dem sich verändernden Klima. Daher sind neue, robuste Arten gefragt, die auch in Jahrzehnten noch gesund und widerstandsfähig sind.

Informiert Euch über Versuchsreihen zu neuen Arten von Stadtbäumen. Worauf wird ein besonderes Augenmerk bei der Verwendung gelegt? Welche Institutionen sind an wegweisenden Versuchsreihen beteiligt?

Literaturhinweise:

Lehr- und Versuchsanstalten der Länder · Gartenamtsleiter-Konferenzen
Bund deutscher Baumschulen



Station 2

Friedhofsgartenbau

FRIEDHOFSKULTUR

In unserer Gesellschaft nehmen Umweltschutz und Nachhaltigkeit immer größeren Raum ein. Auch auf dem Friedhof wird zum Beispiel in der Friedhofsordnung die Nachhaltigkeit vermehrt berücksichtigt, bisher gängige verwendete Materialien werden infrage gestellt oder gar verboten. Informiert Euch über die Nachhaltigkeit, der auf dem Friedhof eingesetzten Materialien und entwickelt Ideen für Alternativen. Ein aufmerksamer Spaziergang über den Friedhof vor Ort liefert Euch wertvolle Hinweise.

Literaturhinweise:

Friedhofsordnungen, Bestattungsgesetz
www.wir-leben-nachhaltig.at · www.kirche-und-leben.de
www.annenfriedhof-dresden.de

Station 3

Garten- und Landschaftsbau

WASSER - EINE WICHTIGE RESSOURCE

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für uns normal. Hahn aufdrehen, läuft! Weltweit jedoch ist Trinkwasser eine Handelsware. Der sparsame Umgang sollte Pflicht für unseren grünen Berufsstand sein. Allgemeine und aktuelle Fragen zum Rohstoff Wasser sind zu beantworten. Der Gärtner verbraucht und gebraucht Wasser sowie Werkzeuge und Materialien, deren Herstellung ebenfalls Trinkwasser benötigt. Außer Wasser sind weitere natürliche Ressourcen notwendig. Bringt die Urmaterialien, unser Handwerkszeug und ihren Einsatz im Beruf zusammen.

Literaturhinweise:

Internet, LB HuT Gärtner, info (Junggärtner- Magazin)



Station 4

Gemüsebau

QUIZRUNDE BEI GÜNTHER LAUCH

Gemüsegärtner wissen, wie's geht: Immer ein gutes Früchtchen voraus. Schon mal etwas von „Gigantischen Grünen Zebras“, „Tigerellas“ oder der „Goldenen Königin“ gehört? Nein? Wer wissen will, wer oder was sich hinter den märchenhaften Namen verbirgt, kann natürlich Siri oder Alexa fragen. Spannender ist es jedoch, das Rätsel selbst zu lösen. Für ganz Neugierige: Die fabelhaften Wesen entspringen keinem Märchen, sondern den großen Sortimenten verschiedener Gemüsesorten. So sind „Giant Green Zebra“, „Tigerella“ und die „Goldene Königin“ Tomatensorten mit gestreiften beziehungsweise goldgelben Früchten. Gemüsegärtner sind nicht nur Spezialisten für knackiges und gesundes Gemüse, sie haben auch ein umfangreiches Fachwissen. Die Gemüsespezialisten haben Ahnung von Aussaat oder der Pflanzung, bei der Pflege der jungen Gemüsepflanzen, bei der Ernte und bei der Vermarktung der delikatsten Produkte. Ob im Gewächshaus oder im Freiland, jedes Gemüse hat seine ganz eigenen Ansprüche und Vorlieben. Nachhaltigkeit wird hier großgeschrieben. Dabei bleibt auch viel Unnützes oder lustiges Wissen zu Gemüse hängen. Auch Dein umfangreiches Gemüse-Wissen wird deshalb nötig sein, um diese Aufgabe zu erfüllen. Querbeet gibt es Fragen rund um Knollen, Kreuzblütler und Co.

Literaturhinweise:

Buch „Gemüsebau“ von Wonneberg/Keller, Eugen Ulmer Verlag

<http://www.hortipendium.de/Portal:Gem%C3%BCsebau>

<https://www.gemuese-online.de/> · <https://www.meine-ernte.de/gemuese-abc/>

Station 5

Staudengärtnerei

AUSDAUERENDE STANDORTSPEZIALISTEN

Die gegenwärtige Klimaveränderung macht sich schon jetzt in unseren Gärten bemerkbar. Doch als Staudengärtner*innen können wir auf diese Herausforderungen reagieren, beispielsweise indem wir uns bei der Verwendung von Stauden an deren Standortansprüchen orientieren. Wir müssen aber auch darauf achten, dass Tiere Nahrung und Unterschlupf finden können. Und natürlich muss jeder Garten auch unseren Kund*innen rund ums Jahr gefallen. Beschäftigt Euch mit der standortgerechten Verwendung von Stauden und überlegt Euch auch, mit welchen Anpassungen sich Stauden an unterschiedliche Umweltbedingungen angepasst haben.

Literaturhinweise:

Buch „Die Stauden und ihre Lebensbereiche“ von Richard Hansen und Friedrich Stahl (Ulmer)

Buch „Stauden: BdS-Handbuch III“ von Hans Götz (av Buch)



Station 6

Obstbau und Arbeitssicherheit

Beim deutschen Obst hat der Apfel den größten Anteil, aber auch viele andere Obstarten werden hierzulande angebaut. Im Frühjahr erfreut man sich an einer vielfältigen Obstblüte. Nur was blüht, kann später geerntet werden. Hierbei spielen Züchtung und Vermehrung eine entscheidende Rolle. Bei der Obsternte geht es manchmal hoch hinaus. Doch Vorsicht bei Eurem Aufstieg! Hier ereignen sich immer wieder Unfälle. Kennt Ihr Euch mit den Aufstiegen im Obstbau aus und wisst Ihr, was nach einem Arbeitsunfall zu tun ist?

Informationen findet Ihr in den nachfolgenden Literaturhinweisen und auf der Internetseite der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) www.svlfg.de sowie auf der Homepage der Junggärtner www.junggaertner.de!

Literaturhinweise:

Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau, Holger Seipel

Broschüren der SVLFG:

B04 „Erste Hilfe“

B15 „Sicherheit im Obstbau“

B19 „Leitern“

Weitere Informationen können auf der Homepage der Junggärtner abgerufen werden: Artikel: „Sicherheit bei der Anschaffung und Verbesserung von Leitern“. (Felix Meier)

Station 7

Zierpflanzenbau

IN DEUTSCHLAND

Auch wenn vieles mittlerweile im Ausland produziert wird, bleibt der Gartenbau eine wichtige Branche in Deutschland. Neben der Land- und Forstwirtschaft ist er sogar einer der flächenintensivsten Gewerke. Wer denkt Ihr, hat hier die Nase vorn? Welche Kultur wird wohl am meisten innerhalb Deutschlands vermarktet? Beschäftigt Euch näher mit den Gartenbaubetrieben im Bundesgebiet und deren Kulturen.

Literaturhinweise:

Bundesverband Zierpflanzen, ZVG



Station 8

Kreatives Gestalten

KREATIVE NACHHALTIGKEIT

In unserer Branche spielt das Thema Nachhaltigkeit, wie überall, eine immer größere Rolle. Informiert Euch über das Modell der Nachhaltigkeit und überlegt gemeinsam, wie entsprechende Maßnahmen im Betrieb umgesetzt und Euren Kunden nähergebracht werden können. Auch auf technischen Kanälen kann effektiv auf Nachhaltigkeit hingewiesen werden oder wirkungsvoll Werbung dafür gemacht werden.

Termine für den Berufswettbewerb (BWB) 2023

| | |
|------------------------|--|
| 07.02. | Bundeszentrale Eröffnung |
| 07.02. - 08.03. | Erstentscheide auf Ortsebene |
| 04.06. - 18.06. | Zweitentscheide auf Landesebene |
| 31.07. - 04.08. | Junggärtnerwoche in Grünberg (Vorbereitung auf den Bundesentscheid) |
| 06.09. - 07.09. | Wettbewerbstage des Bundesentscheides auf der BUGA in Mannheim |

Mitglieder des Autorenausschusses BWB 2023

| | |
|------------------------|---------------------|
| Ann-Carin Hahn | Maximilian Korn |
| Boris Hartmann | Christian Post |
| Christian Feldhinkel | Sebastian Bednarzyk |
| Marvin Schaller | Christian Wölfle |
| Felix Meier | Margit Christ |
| Birgit Müller-Ghandour | David Kraus |
| Jacob Aschenbrenner | Sophie Kaupert |
| Elke Hoffmann | Heide Hajek |
| Ingolf Reinhardt | Julian Wendt |
| Laura Lafuente | Katrin Krügel |
| Maria Kliem | Ute Lindner |

Ansprechpersonen für den Erstentscheid auf Landesebene

Baden-Württemberg

Junggärtner Baden-Württemberg e.V.
Ann-Carin Hahn
Wilhelm-Bleyle-Straße 12
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 - 14 228 -26
E-Mail: bwj@gvbwh.de

Rheinland-Pfalz

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärt-
ner (Adj) e.V.
Gießener Straße 47
35305 Grünberg
Tel.: 06401 9101 50
E-Mail: info@junggaertner.de

Bayern

Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.
Margarete Filgis - Christine Freitag
Augsburger Straße 43
82110 Germering
Tel.: 089/89 44 14 14, Fax: 089/ 9 44 14 10
E-Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Saarland

Landesverband Gartenbau im Saarland e.V.
Susanne Storb
Am Hauptfriedhof 21
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/68 49 13, Fax: 0681/ 68 49 23
E-Mail: lvgsaar@aol.com

Berlin - Brandenburg

Detlef Hass
E-Mail: dr.detlef.hass@peter-lenne-schule.
de

Sachsen

Landesverband Gartenbau Sachsen e.V.
Toni Höpf
Scharfenberger Straße 67
01139 Dresden
Tel.: 0351/849 1619, Fax: 0351/849 1623
E-Mail: dresden@gartenbau-md.de,

Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schles- wig-Holstein

Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.
Nicole Stenzel - Anja Allnoch
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
Tel.: 0421/53 64 111, Fax: 0421/55 21 82
E-Mail: stenzel@wvg-nord.de
E-Mail: eberts@wvg-nord.de

Sachsen-Anhalt

Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
Manuela Gooßen
Maxim-Gorki-Str. 13
39108 Magdeburg
Tel.: 0391/731 80 34, Fax: 0391/732 84 36
E-Mail: magdeburg@gartenbau-md.de

Hessen

Junggärtner Hessen e.V.
Maria Kliem
E-Mail: info@junggaertner-hessen.de

Thüringen

Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.
Frau Födisch
Alfred-Hess-Str. 8
99094 Erfurt
Tel.: 0361/26 25 33 11, Fax: 0361/26 25 33 13
E-Mail: info@gartenbau-thueringen.de

Nordrhein-Westfalen

Junggärtner Nordrhein-Westfalen
Jan Riering
Tel.: 0151 65161273
E-Mail: nrw@junggaertner.de

Durchführende Stellen der Erstentscheide 2023

Baden-Württemberg

Edith-Stein-Schule, Freiburg
Justus-von-Liebig-Schule Göppingen
Johannes-Gutenberg-Schule, Heidelberg
Christiane-Herzog-Schule, Heilbronn
Carl-Hofer-Schule, Karlsruhe
Landwirtschaftl. Berufsschule, Offenburg
Haus- und Landwirtschaftl. Schule Radolfzell
Staatsschule f. Gartenbau u. Landwirtschaft, Stuttgart-Hohenheim
Albert-Schweitzer-Schule, Villingen
Schwenningen

Bayern

Adolph-Kolping-Berufsschule, Bamberg
Staatl. Berufsschule III Bamberg
Staatl. Berufsschule III Bayreuth
Staatl. Berufl. Schulzentrum Höchstädt
a.d. Donau
Berufsschule III Kempten
Städt. Berufsschule f. Gartenbau, Floristik
u. Vermessungstechnik, München
Berufl. Schulzentrum Neusäß
Staatl. Berufsschule I Fürth, Nürnberg
Staatl. Berufl. Schulen Kitzingen-Ochsenfurt
Berufsschule St. Erhard, Plattling
Berufl. Schulzentrum Alfons Goppel,
Schweinfurt
Staatl. Berufsschule III, Straubing
Don-Bosco-Berufsschule Würzburg

Berlin und Brandenburg

Peter-Lenné-Schule, Berlin
Oberstufenzentrum Werder, Groß Kreutz
Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland,
Seelow

Bremen und Niedersachsen

Johannes-Selenka-Schule, Braunschweig
Justus-von-Liebig-Schule, Hannover
Berufsbildende Schulen II, Northeim
Berufsbildende Schulen 3 der Stadt
Oldenburg
Berufsbildende Schulen Haste, Osnabrück
Georgsanstalt, Uelzen

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Berufl. Schule Heinrich-von-Thünen, Güstrow
Berufl. Schule, Neustrelitz

Hessen

Landrat-Gruber-Schule, Dieburg
Philipp-Holzmann-Schule, Frankfurt a. Main
Eduard-Stieler-Schule, Fulda
Willy-Brandt-Schule, Gießen
Eugen-Kaiser-Schule Hanau
Berufsbildungswerk Südhessen, Karben
Willy-Brandt-Schule Kassel
Louise-Schröder-Schule, Wiesbaden

Nordrhein-Westfalen

Berufskollegs in Westfalen:

Berufskolleg Am Eichholz, Arnsberg
Berufskolleg Borken, Borken
Paul-Ehrlich-Berufskolleg, Dortmund
Wilhelm-Normann-Berufskolleg, Herford
Berufskolleg des Märkischen Kreises,
Iserlohn-Letmathe
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg, Münster
Gregor-Mendel-Berufskolleg, Paderborn
Herwig-Blankertz-Berufskolleg, Recklinghausen
Technische Schulen, Steinfurt

Berufskollegs im Rheinland:

Käthe-Kollwitz-Schule, Aachen
Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Bonn
Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf
Berufskolleg Ost der Stadt Essen
Berufskolleg Humboldtstraße Standort
Perlegraben, Köln
Berufskolleg Wesel
Berufskolleg Wipperfürth

Rheinland-Pfalz

Julius-Wegeler-Schule, Koblenz
DLR Rheinpfalz, Berufsbildende Schule für
Wein- und Gartenbau, Standort Neustadt
an der Weinstraße
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Berufsbildende Schule für Wein- und
Gartenbau, Standort Oppenheim
DLR Rheinpfalz, Berufsbildende Schule für
Wein- und Gartenbau, Standort Trier

Saarland

Technisch-Gewerbliches Berufschulzentrum II, Saarbrücken

Sachsen

Berufliches Schulzentrum f. Agrarwirtschaft u. Ernährung Dresden
Berufliches Schulzentrum f. Wirtschaft/Ernährung/ Sozialwesen, Außenstelle
Wilkau-Haßlau
Berufliches Schulzentrum Wurzen, Außenstelle

Sachsen-Anhalt

Berufsbildende Schulen Haldensleben
Berufsbildende Schulen Saalkreis, Halle

Thüringen

Ernst-Benary-Schule Erfurt

Junggärtner – Der Verband der unbegrenzten Möglichkeiten!

Du bist Gärtner*in oder Florist*in und willst was erreichen? Du hast Lust, mehr aus Dir und Deinem Beruf zu machen und interessante Leute kennenzulernen?

Dann komm' zu den Junggärtnern!

Wir sind der einzige Jugendverband im deutschen Gartenbau und sind bundesweit aktiv. Wir vertreten die Interessen junger Gärtner*innen und Florist*innen. Jeder, der bei uns mitmachen will, kann seine Ideen direkt einbringen.

Wir sind mit Orts- und Landesgruppen sowie einer Bundesgruppe deutschlandweit aufgestellt. Du kannst uns bestimmt auch in Deiner Nähe antreffen.

Connections sind das A und O

Ein Junggärtner kommt selten allein!

Wo immer Du wohnst oder hin möchtest, jemand mit den gleichen Interessen ist sicher schon da.

Weil unser Netzwerk regional, bundesweit und international geknüpft ist, findest Du überall nette Leute.

Ob Justus in München, Josiane in Luxemburg oder Rikard in Schweden, mit den Junggärtnern hast Du automatisch Kontakte zu Leuten in Deiner Nähe, aber auch in aller Welt.



Dein Mitgliedsausweis



für Dich reserviert!

Mit dem Mitgliedsausweis der Junggärtner kannst Du was erleben:

Seminare, Reisen, Fachveranstaltungen, Partys...

Nur mit einer Mitgliedschaft kommst Du weiter, Denn Du kennst immer die richtigen und wichtigen Köpfe der Branche. Das eröffnet Dir große Chancen und Möglichkeiten - sei es bei der Jobsuche, beim Thema „Arbeiten im Ausland“, bei deiner Ausbildung und Weiterbildung, bei Problemen im Job und und und ...

Du weißt immer, was läuft!

Probier' uns einfach mal aus. Werde Teil des Netzwerks, mach' was aus Deinem Leben.

Übrigens: Mit den Junggärtnern kannst du eine Menge Geld sparen:

-  Vergünstigte Eintrittspreise für Gartenbau-Messen
-  Super Konditionen bei unseren Seminaren
-  Preisnachlass für viele Veranstaltungen und Exkursionen
-  Sonderkonditionen bei Junggärtner-Informationsmaterialien



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Nicht lange zögern – jetzt Mitglied werden!

Wenn wir Dich überzeugt haben und Du nun Lust auf die Junggärtner bekommen hast, dann meld' Dich an.

Eine Mitgliedschaft ist gültig für ein ganzes Jahr. Du kannst entscheiden, wem Du beitreitest, ob einer Ortsgruppe, einem Landesverband oder der Bundesgruppe.

Die Mitgliedschaft kostet Dich 24 Euro als Auszubildende*r und 36 Euro als ausgebildete/r Gärtner*in oder Florist*in.

Als Junggärtner-Mitglied erhältst Du Deine „**Spaß- und Info-Flatrate**“, vollgepackt mit guten Sachen, ganz automatisch:



**LÄNDERBLATT
AUSTRALIEN**



- wir sind der einzige Jugendverband im Gartenbau - für alle Fachrichtungen und die Floristik
- WEITERBILDEN. WEITERKOMMEN. - fachliche und persönliche Weiterbildung
- gemeinsam lernen und die Zukunft gestalten
- bundesweites und europäisches Netzwerk für junge Gärtner*innen
- Interessenvertretung der jungen Menschen im Gartenbau (z.B. Fachgremien)
- Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen
- Spaß
- Engagement und Ehrenamt
- stets auf dem Laufenden mit der „info“
- praktischer Taschenkalender mit wichtigen Terminen, Adressen und Infos rund um die grüne Branche
- MitgliederBenefits
- Informationen zum Arbeiten im Ausland
- Austausch mit Gleichgesinnten
- vergünstigte Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und bei Messen (IPM, GaLaBau Messe)
- Seminare
- Fachexkursionen ins In- und Ausland
- Mitgliederversammlungen
- Studienreisen europaweit
- Keim´ Dein Wissen - Sonderkonditionen für Junggärtner-Mitglieder bei ausgewählten Angeboten der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.

Gießener Straße 47 in 35305 Grünberg

Tel. 06401/9101-79 - Fax 06401/9191-76 - E-Mail: info@junggaertner.de

www.junggaertner.de - www.facebook.com/junggaertner.de



Quelle: ZVG/Rafalzyk

Gartenbau in der Gesellschaft

Menschen lieben das Grün, gehen in Parks, bepflanzen ihre Gärten und Balkone, essen frisches Obst und Gemüse und erleben dadurch jeden Tag die pure Frische. Ohne den Gartenbau in seiner Vielfalt würde den Menschen ein großes Stück an Lebensqualität fehlen. Die Produkte des deutschen Gartenbaus stehen für Vielfalt, Emotionalität und Gesundheit. Gartenbau, das sind Produktion von Obst und Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulware genauso wie die Dienstleistungen der Friedhofs- und Endverkaufsgärtnereien sowie des Garten- und Landschaftsbaus.

Der deutsche Gartenbau in Zahlen

Der Gartenbau erzielt in Deutschland auf weniger als zwei Prozent der landwirtschaftlichen Fläche zehn Prozent des Wirtschaftsvolumens der gesamten Landwirtschaft. Auch stammt fast jeder vierte Euro, der in der pflanzlichen Erzeugung in der Landwirtschaft erwirtschaftet wird, aus dem Gartenbau. Dabei besteht der Kern des deutschen Gartenbaus aus kleinen und mittelständischen, familiengeführten Betrieben. In den vor- und nachgelagerten Bereichen des Gartenbaus werden rund 700.000 Menschen beschäftigt. Wir sprechen über ungefähr 52.500 Betriebe in Deutschland aus allen Gartenbausparten.

ZVG – der Verband der Verbände

Der ZVG ist der Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen, der Verbände aus den Bundesländern sowie der Bundesfachverbände und -gruppen.

Der Verband beschäftigt sich nicht nur mit den aktuellen Fragen zu Umwelt, Energie, Recht und Steuern, sondern setzt sich auch für die nachhaltige Grünentwicklung von Städten und Gemeinden, für eine gesunde Ernährung, aber auch für die Nachwuchswerbung und die Forschungsförderung ein. Der ZVG bezieht dabei Position bei den vielfältigen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen.



Der ZVG vertritt den Berufsstand beispielsweise auf der Internationalen Grünen Woche gegenüber Politik und Gesellschaft.

Quelle: ZVG/Rafalzyk 2018

Die Arbeit dafür wird innerhalb des Verbandes in Querschnittsreferaten durchgeführt:

- Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik
- Umwelt
- Bildung und Forschung
- Presse und Kommunikation

sowie von den **Bundesfachverbänden und -gruppen**

- Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE)
- Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF)
- Bundesverband Zierpflanzenbau (BVZ)
- Bundesfachgruppe Gemüsebau
- Bundesfachgruppe Obstbau
- Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.

und in den weiteren **Fach- und Sondergruppen** innerhalb des ZVG geleistet. Der ZVG ist gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) e.V. und dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) e.V. der Träger des **Bundesausschusses Obst und Gemüse (BOG)**, der die Interessen der Erzeuger aus dem Obst- und Gemüsebau vertritt.

Zu den wichtigsten Aufgaben des ZVG zählen:

- Einheitliche Willensbildung in allen grundsätzlichen Fragen der Gartenbaupolitik
- Absicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen aller Berufsangehörigen und Unternehmen des Gartenbaues, insbesondere bei der Gesetzgebung von Bund und EU
- Förderung von Aus- und Weiterbildung des gärtnerischen Berufsstandes
- Förderung der technischen, kulturtechnischen und umweltbezogenen Entwicklungen im Gartenbau
- Auseinandersetzung mit den aktuellen rechtlichen, steuerlichen, sozialen, betriebswirtschaftlichen und umweltbezogenen Fragen
- Ideelle Trägerschaft von Bundesgartenschauen, die Beispiel für die qualifizierte Gestaltung einer lebenswerten Umwelt sind.
- Information der Medien und der Öffentlichkeit über Beruf und Leistungen des Gärtners sowie über die Arbeit des Verbandes



Eine Tradition - die Deutsche Blumenfee 2018 Lisa Bartels und Jürgen Mertz, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) überbringen Bundeskanzlerin Angela Merkel florale Valentinsgrüße im Namen des deutschen Gartenbaus.

Quelle: ZVG/Markula

Berufsbildung im Gartenbau

Schulabgänger*innen, die sich für eine Ausbildung im Gartenbau entscheiden, wählen einen abwechslungsreichen Beruf, für den auch langfristig „grünes Licht“ signalisiert wird. Denn Gärtner*innen gestalten eine lebenswerte Umwelt und übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben, deren Bedeutung in Zukunft noch weiterwachsen wird. Dazu gehören z. B. die Anlage und Pflege von Gärten und Parks, Innenraumbegrünungen oder auch von Grabstätten und Friedhöfen. Hier bringen die Gärtner*innen ebenso ihr Wissen und Können ein wie bei der Produktion und dem Verkauf einer breiten Palette an Blumen und Zierpflanzen, Stauden und Gehölzen oder frischem Obst und Gemüse. Moderne Technik ermöglicht umweltschonende Kulturverfahren und erleichtert viele Arbeiten.

Rund 12.500 Auszubildende erlernen aktuell in Deutschland die vielfältigen Tätigkeiten im Beruf des Gärtners. Jährlich entscheiden ca. 5.000

Jugendliche sich dem gärtnerischen Nachwuchs anzuschließen und beginnen eine Lehre. Sie wählen zwischen sieben Fachrichtungen:

- Baumschule
- Garten- und Landschaftsbau
- Obstbau
- Zierpflanzenbau
- Friedhofsgärtnerei
- Gemüsebau
- Staudengärtnerei

Als ausgelernte Fachkraft stehen den jungen Gärtner*innen viele Möglichkeiten der Weiterbildung zur Verfügung. Beispielsweise die Fortbildung nach einiger Zeit Berufspraxis an einer Fachschule zum Meister*in oder sogar Techniker*in. So kann man selbst Ausbilder werden und sein Wissen weitergeben, ein eigenes Unternehmen gründen und ganz neue Wege gehen. Oder man entscheidet sich für einen Auslandsaufenthalt nach der abgeschlossenen Lehre. Mit einer Berufsausbildung zum Gärtner sind die Chancen auf einen Praktikums- oder Arbeitsplatz in einem anderen Land sehr gut. Denn die fundierten Fachkenntnisse der gärtnerischen Berufsausbildung in Deutschland werden weltweit geschätzt. Auch einem Studium steht mit einer abgeschlossenen Lehre nichts mehr im Weg. Grundsätzlich stellt die Fachhochschul- oder Hochschulreife die Zugangsvoraussetzung zum Studium dar. Es ist allerdings auch in Einzelfällen möglich ein fachbezogenes Studium zu beginnen, wenn eine einschlägige Ausbildung auf dem Gebiet vorliegt und die Eignung zum Studium nachgewiesen werden kann. Das Wissen aus der Berufslehre bietet eine gute Vorbereitung auf das Studium. An insgesamt sechs Fachhochschulen und drei Universitäten in Deutschland kann man ein gartenbauliches Studium beginnen. Die Fachhochschulen bilden zumeist praxisorientierter und anwendungsbezogener aus. An den Universitäten hat das Studium einen stärkeren Bezug zur Forschung und bietet darüber hinaus die unmittelbare Möglichkeit zur Promotion. Damit stehen den gartenbaulichen Führungskräften alle Türen in der grünen Branche offen.

ZVG-Nachwuchswerbekampagne – Stark für den Nachwuchs

Auch im Bereich der Nachwuchsgewinnung ist der ZVG für den Berufsstand aktiv. Im Rahmen der Nachwuchswerbekampagne „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“ gibt es auf der Kampagnenhomepage www.beruf-gaertner.de viele Informationen rund um die Themen Fachrichtungen, Ausbildung, Weiterbildungen und Studium.



Auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter und Google+ kommuniziert der ZVG mit der Zielgruppe und informiert über spannende und aktuelle Geschehnisse im Gartenbau sowie rund um die duale Ausbildung.

Aktive Nachwuchswerbung betreibt der ZVG gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen sowohl auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin als auch auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen sowie auf den Bundesgartenschauen. Auf der didacta, der größten europäischen Bildungsmesse, werden Lehrer, Pädagogen und Erzieher vom ZVG über den Beruf informiert und erhalten anschauliches Unterrichtsmaterial. Um dem abnehmenden Wissen zur Natur bei Kindern entgegenzuwirken, sind diese Besucher auf der Messe wichtige Multiplikatoren.

Gartenbaubetriebe werden durch zahlreiche Materialien wie Flyern, Roll-ups, Postern und Give-aways bei der Nachwuchsgewinnung unterstützt, aber auch bei der Vorbereitung von Aktionstagen, Schul- und Messebesuchen beraten.

Erhältlich sind die Medien der Nachwuchswerbekampagne über die Landesverbände oder als Druckvorlage im internen Bereich des www.g-net.de über das ZVG-Referat Bildung und Forschung. Reinschauen lohnt sich! Bei Fragen zur Kampagne gegebenenfalls die Projektkoordinatorin Anja Hübner über info@beruf-gaertner.de kontaktieren.



Der Messestand: Informationsmaterialien von der Nachwuchswerbekampagne, Give-Aways und spannende Mit-Mach-Aktionen
Quelle: GVBWH/Müller-Ghandour

Alle Links zur Nachwuchswerbekampagne „Beruf Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“:

- Webseite www.beruf-gaertner.de
- Facebook de-de.facebook.com/beruf.gaertner
- Twitter twitter.com/BerufGaertner
- Google+ plus.google.com/+Beruf-gaertnerDe/posts



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Mitglied bei den Junggärtnern werden!

Zusätzlich wünsche ich Informationen zum:

- Netzwerk junger Staudengärtner
- Netzwerk junger Obstbauern
- Netzwerk junger Landschaftsgärtner

Herr Frau Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen

Vorname / Name: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon / Handy: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich bin vorraussichtlich bis _____

- in der Ausbildung im Studium in Weiterbildung zum Meister zum Techniker
- Gärtner/in Meister/in Techniker/in Ingenieur/in Bachelor/Master Unternehmer/in

Fachrichtung: Baumschule Floristik Friedhofsgärtnerei Garten- und Landschaftsbau
 Gemüsebau Obstbau Staudengärtnerei Zierpflanzengärtnerei

Zahlungsoptionen:

Meinen Jahresbeitrag leiste ich in Höhe von:

- 24,- € Azubis, Studierende, Meister- und Technikerschüler
- 36,- € gelernte/r Gärtner/in
- 48,- € höher Qualifizierte/r (z. B. Meister, Techniker, Dipl.-Ing.)
- Ich zahle meinen Beitrag nach Erhalt der Beitragsrechnung.
- Ich zahle meinen Beitrag per SEPA-Lastschriftmandat.
(Bitte Formular zum SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite ausfüllen!)

Schriftliche Einwilligung gemäß EU-DGSVO zur Datennutzung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für die Organisation, Durchführung und Förderabwicklung der Maßnahme/ Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt, sowie an die beteiligte Organisationen (z.B. Unterkunft) und Fördermittelgeber (z.B. Dachverband, Ministerien) übermittelt und dort ebenfalls zu o.g. Zweck verarbeitet werden. Personenbezogene Daten werden nur so lange verarbeitet, wie dies für die Vertragserfüllung, Dokumentationspflicht oder Wahrung berechtigter Interessen der Beteiligten dient. Im Anschluss werden die Daten unwiderruflich gelöscht.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine persönlichen Daten unter Beachtung des Europäischen Datenschutzgesetzes (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden und ich mein freiwilliges Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Mail an „info@junggaertner.de“ widerrufen kann.

Fotos und Videos von mir dürfen im Rahmen dieser Veranstaltung aufgenommen, gespeichert, bearbeitet und in Publikationen sowie auf Web- und Facebookseiten veröffentlicht werden. Einer Weitergabe zur Veröffentlichung in der institutionellen Presse stimme ich zu. Soweit die Einwilligung nicht per Mail an „info@junggaertner.de“ widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbefristet. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass Fotos und Videos mit meiner Person bei der Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind. Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. kann nicht haftbar gemacht werden für die Nutzung durch Dritte wie z.B. für das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließender Nutzung und Veränderung. Aus der Zustimmung der Veröffentlichung leite ich keine Rechte (z.B. Entgelt) ab.

Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht vor dem 01.10. des laufenden Jahres meine Mitgliedschaft schriftlich kündigt.

Ort, Datum

Unterschrift



SEPA-Lastschriftmandat

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE 79ZZZ00000425444
Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsausweis-Nummer

Ich ermächtige Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

BIC

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Sei dabei!

JUNGGÄRTNER

est.



1928

Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Kontakt: www.junggaertner.de
Infoline: 06401 91 01 79